

## ARBEITSUNTERLAGE H

---

### CHECKLISTE ZUM ABSCHLUSS EINER MENTORING-BEZIEHUNG

Im Projekt MAI hatten erstauszubildende Unternehmer/innen die Gelegenheit, Unterstützung durch erfahrende Ausbilder/innen zu erhalten. Die Zusammenarbeit in diesen Mentoring-Tandems war von Beginn an als Partnerschaft auf Zeit angelegt.

Um eine solche, auf freiwilligem Einsatz basierende Zusammenarbeit für beide Parteien zufriedenstellend zu beenden, ist es wichtig, zum Abschluss noch einmal ein ausführliches Gespräch zu führen.

In diesem Gespräch sollten drei Punkte unbedingt besprochen werden: Ihre Bilanz der Zusammenarbeit, offene Probleme und Konflikte sowie die Frage, ob und in welcher Form ein weiterer Kontakt gewünscht wird.

#### **PUNKT 1: BILANZIEREN**

##### **Erwartungen**

- Was haben wir (beide Parteien!) von der Zusammenarbeit erwartet?
- Sind diese Erwartungen erfüllt worden? Wenn nein, woran lag das?
- Welche Form der Unterstützung war möglich, welche nicht?

##### **Verlauf und Ziele**

- Welche inhaltlichen Ziele hatten wir uns zu Beginn gesteckt? Haben diese sich im Laufe der Zeit verändert?
- Haben wir diese Ziele erreicht?
- Falls die Ziele nicht komplett erreicht wurden, gibt es evtl. positive Entwicklungen, die noch mehr Zeit benötigen?
- Wie war der Verlauf der Zusammenarbeit? Gab es Höhen und Tiefen? Wie sind Sie damit umgegangen?
- Wenn zu Beginn Vereinbarungen über die Art der Zusammenarbeit getroffen wurden, wurden diese eingehalten? Wenn nein, warum nicht?

##### **Erfolg**

- Sehen wir unsere Zusammenarbeit als erfolgreich an?
- Woran machen wir diesen Erfolg fest?

Wir empfehlen, zur Vorbereitung auf den ersten Punkt Ihre früheren Notizen und Aufzeichnungen zu nutzen.

Beim zweiten Punkt geht es darum, ob es offene Fragen, Probleme oder Konflikte gibt, die im Rahmen der Zusammenarbeit im Mentoring-Tandem nicht geklärt werden konnten.

## **PUNKT 2: OFFENE FRAGEN**

- Gibt es aktuelle Probleme mit dem/der Auszubildenden oder mit anderen ausbildungsrelevanten Bereichen (z.B. Berufsschule)?
- Gibt es andere offene Fragen, Probleme oder Konflikte, die im Rahmen der Mentoring-Beziehung nicht geklärt werden konnten? Welche sind das?
- Weiß der/die Ausbilder/in, an wen bzw. welche Stelle er/sie sich bzgl. dieser Fragen und Probleme wenden kann?

Mentor/innen sind nicht für alle ausbildungsrelevanten Fragen und Probleme zuständig oder können helfen, diese zu lösen. Wichtig ist jedoch, dass die Ausbilder/innen die zuständigen Stellen – in erster Linie die Ausbildungsberatung ihrer IHK – kennen. Erkundigen Sie sich, ob Sie hier durch Weitergabe von Informationen oder Vermittlung von Ansprechpartner/innen noch einmal weiter helfen können.

Beim letzten Punkt geht es darum, ob Sie weiter in Kontakt bleiben wollen und wie Sie diesen Kontakt gestalten möchten.

## **PUNKT 3: ZUKÜNFTIGER KONTAKT**

- Wollen wir weiter in Kontakt bleiben?
- Kann der/die Mentee sich weiterhin sporadisch mit Fragen an den/die Mentor/in wenden?
- Wie häufig?
- Wie soll die Kontaktaufnahme erfolgen (e-mail, Telefon etc.)?

„Ein Abschied verleitet immer dazu, etwas zu sagen, das man sonst nicht ausgesprochen hätte“, so ein Zitat einer unbekanntens deutschen Schriftstellerin des 19./20. Jahrhunderts. Nutzen Sie die Gelegenheit und sprechen Sie die Dinge aus, die zum Abschluss noch gesagt werden sollten.

Wir wünschen gutes Gelingen!

**INBAS GmbH**  
Institut für berufliche Bildung,  
Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik  
Herrnstraße 53  
63065 Offenbach am Main

Kontakt: Regina Wiegand, Anette Curth  
Tel.: 069 / 27 22 4-63

Weitere Informationen finden Sie unter [www.mai.iuba.de](http://www.mai.iuba.de)